



# Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2023

Stadtkämmerer

Thomas Klein





Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ende November ist alljährlich Haushaltszeit. Der Gemeinderat und die Verwaltung diskutieren und debattieren intensiv über die finanzielle Ausstattung der städtischen Einrichtungen und Investitionsvorhaben, die im Haushaltsplan veranschlagt bzw. dann in der Folgezeit umgesetzt werden sollen.

Ein Haushaltsplan ist daher letztendlich ein Abbild der kommunalen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Er ist das politische Buch des Gemeinderates, in dem die gewünschten Projekte veranschlagt und der Nachweis über die nachhaltige Haushaltswirtschaft erbracht wird. Demzufolge ist er ein wichtiges Element der strategischen Steuerung des kommunalen Gremiums.



In welche Richtung also steuern Gemeinderat und Verwaltung in Zeiten, in denen scheinbar eine Krise die andere ablöst. Zweifelsohne haben wir es mit äußerst schwierigen Rahmenbedingungen zu tun. Nachdem die Corona-Krise überwunden scheint, haben wir mit einer für viele Menschen und Unternehmen existenzbedrohenden Energiekrise zu kämpfen. Ich denke es bedarf keiner besonderen Erklärungen und Erläuterungen, dass die enormen Belastungen aus vielfältigen Preissteigerungen auch in den Donzdorfer Finanzplanungen deutliche Spuren hinterlassen, die nicht ohne weiteres ausgeglichen und kompensiert werden können. Der Zuschussbedarf, der Nettoressourcenbedarf wie es im Fachjargon heißt, steigt seit Jahren in nahezu allen öffentlichen Einrichtungen kontinuierlich und hat durch die Energiekrise quasi noch einen „Booster“ erhalten.

Es gibt jedoch auch viele hausgemachte Preistreiber, die nicht nur die Donzdorfer Stadtverwaltung sondern nahezu alle Kommunen im Land belasten. Immer neue Leistungen, Rechtsansprüche und Standards von Bund und Land ausgerufen, haben mittlerweile jedes Maß und Ziel verloren! Die ausufernde Bürokratie hemmt die Verwaltungen mittlerweile in einem Maße, dass die gesamtstaatliche Leistungsfähigkeit grundsätzlich gefährdet ist.



Wichtige Antworten und Lösungsansätze für die herausragenden Themen unserer Zeit können so nicht geliefert werden. Die Umsetzung all dieser Vorgaben überfordert die Verwaltungen mittlerweile in einer durchaus drastischen Art und Weise, denn auch der öffentliche Dienst kämpft seit geraumer Zeit mit einem massiven Personalmangel. Dies führt mitunter zu nicht akzeptablen Einschränkungen für die Bürger. Darüber hinaus behindern beispielsweise die föderalen Strukturen und ein überbordender Datenschutz die dringend notwendigen digitalen Fortschritte in der öffentlichen Verwaltung. Anstatt Metathemen wie Klimaschutz und Wohnraumversorgung konsequent angehen zu können, befassen sich die Verwaltungen im Rahmen einer europaweiten Vereinheitlichung des Umsatzsteuerrechtes mit der Besteuerung von Kuchenverkauf bei Schulfesten und Kameradschaftskassen der Feuerwehr.

Sie denken jetzt vielleicht, das sei völlig übertrieben und gar polemisch? Leider weit gefehlt, denn diese beiden Beispiele stehen lediglich exemplarisch für unzählige viele weitere Themen, mit denen wir uns befassen müssen, und die Konsequenzen bei Nichtbeachtung sind erfahrungsgemäß drastisch.



Aber zurück zu „unserem“ Donzdorfer Haushalt, der mittlerweile ein Rekordvolumen von rd. 35 Mio. Euro umfasst, was hauptsächlich an den massiv gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, aber auch an einer nach wie vor guten Ertragslage bei Steuern und Landeszuweisungen liegt. Leider gilt dies nicht für das örtliche Gewerbesteueraufkommen, hier muss derzeit mit deutlich geringeren Erträgen kalkuliert werden. Nachdem in den letzten Jahren wieder ein umfassendes Wohnraum- und Bauplatzangebot in Donzdorf angeboten wurde, konnte nach Jahren des Rückgangs ein signifikanter Einwohnerzuwachs um fast 300 Einwohner verzeichnet werden, was uns für 2023 deutlich höhere Landeszuweisungen beschert. Leider hat die finanzielle Leistungsfähigkeit des Donzdorfer Haushaltes insgesamt aber weiter an Boden eingebüßt, die Steuerkraft im landesweiten Vergleich liegt, kalkuliert für 2023, bei gerade einmal 78,5 Prozent, was aufgrund der niedrigen Gewerbesteuererträge nicht weiter verwunderlich ist.

Ein Lichtblick im Strom der schlechten Nachrichten sind die anhaltend guten Prognosen bei den kommunalen Steuereinnahmen. Ein immer noch robuster Arbeitsmarkt und leichte Erholungsanzeichen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung lassen zarte Hoffnungen aufkeimen. Wie verlässlich jedoch Prognosen und Schätzungen in dieser gefühlt unberechenbarer gewordenen Zeit sind, bleibt abzuwarten.



Die steigenden Belastungen in nahezu allen Bereichen führen zu deutlich geringeren Spielräumen für Investitionen. Dies führt unter anderem dazu, dass nach Jahren der Kontinuität wieder eine Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B notwendig wird. Alle Beteiligten sind sich einig, dass es sich hierbei um keine einfach zu treffende Entscheidung handelt, gerade im Umfeld von Preissteigerungen in nahezu allen Lebenslagen. Für das kommenden Haushaltsjahr ist außerdem eine Darlehensaufnahme von 1,0 Mio. geplant. Auch hierfür gibt es aus heutiger Sicht kaum Alternativen, da ansonsten die anvisierten Investitionen nicht finanziert und umgesetzt werden können.

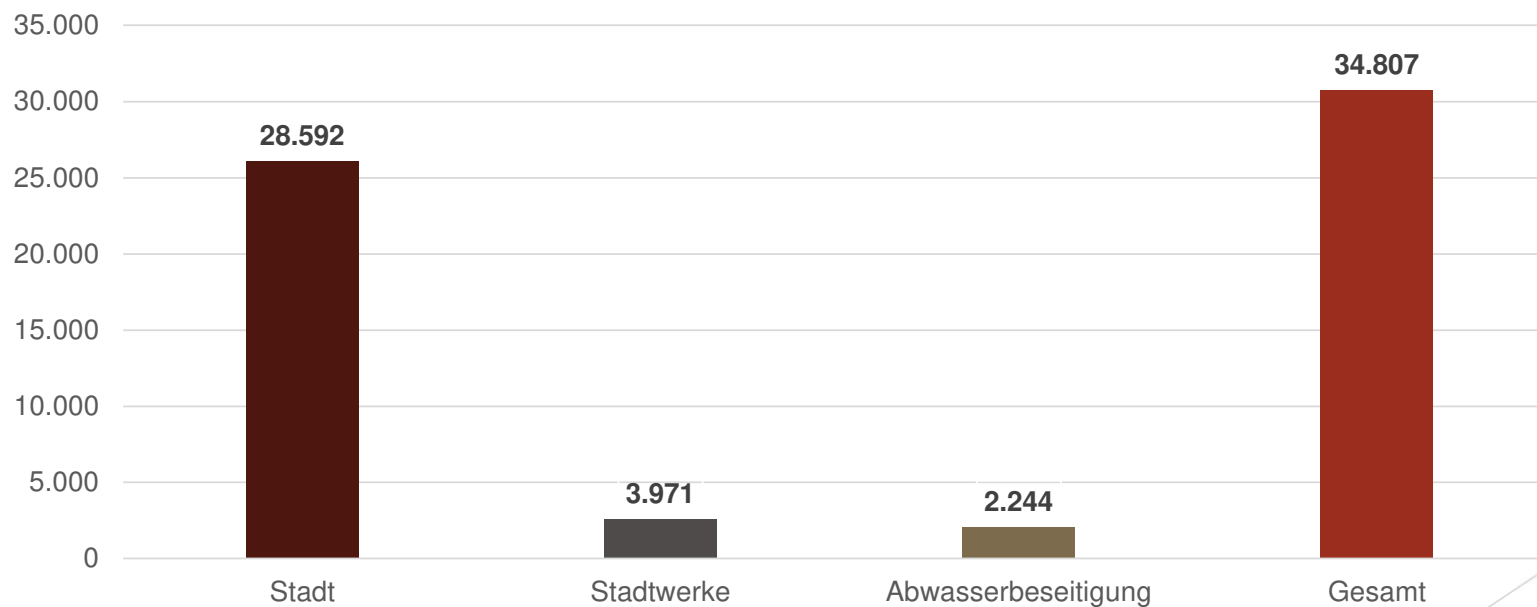
Ich werde Ihnen nun nachfolgend einen Überblick zu den Entwicklungen und den geplanten Investitionsvorhaben des Haushaltsjahres 2023 und den darauffolgenden Jahren vermitteln.

(es gilt das gesprochene Wort)

# Übersicht Stadt und Eigenbetriebe

in 1.000 Euro

## Volumen Ergebnishaushalt und Erfolgspläne



StadtDonzdorf





# Der Donzdorfer Haushalt in Zahlen

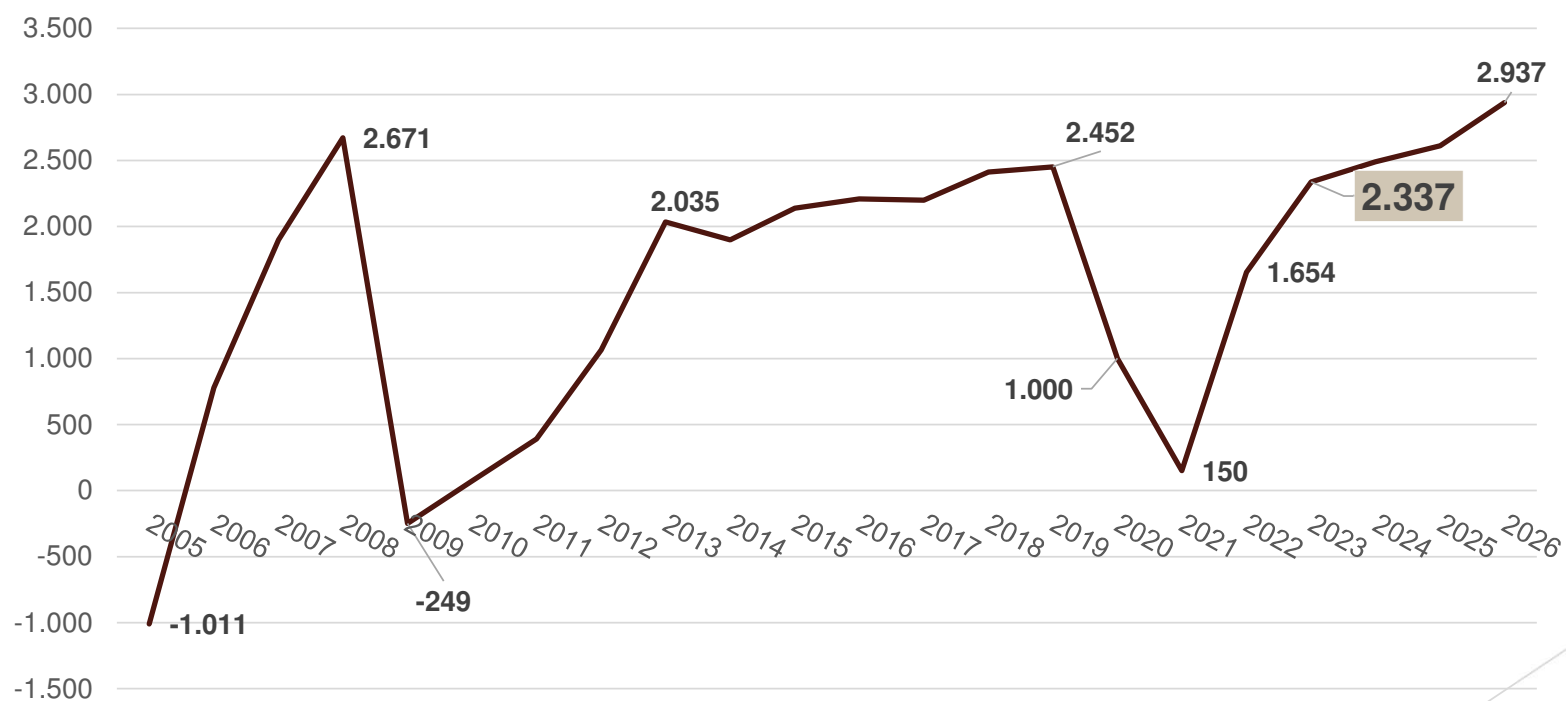
( in Mio. Euro)

	<i>2022 Plan</i>	<i>2022 Ist</i>	<i>2023</i>
▶ Jahresergebnis	0,84	0,50	1,54
▶ Cashflow aus der Verwaltungstätigkeit	1,65	1,30	2,34
▶ Investitionsvolumen	7,3	3,0	6,10





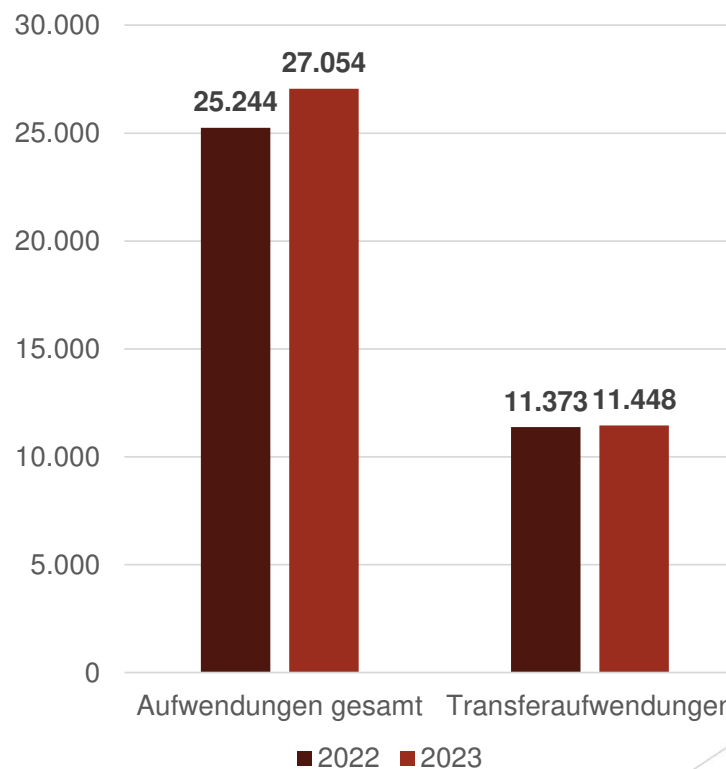
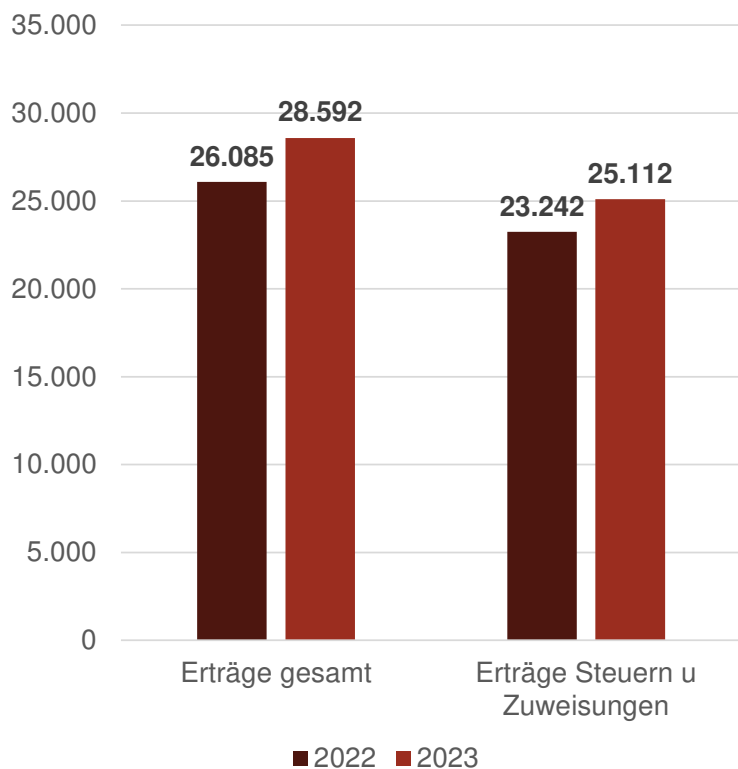
# Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse - langfristig





# Erträge und Aufwendungen 2022/2023

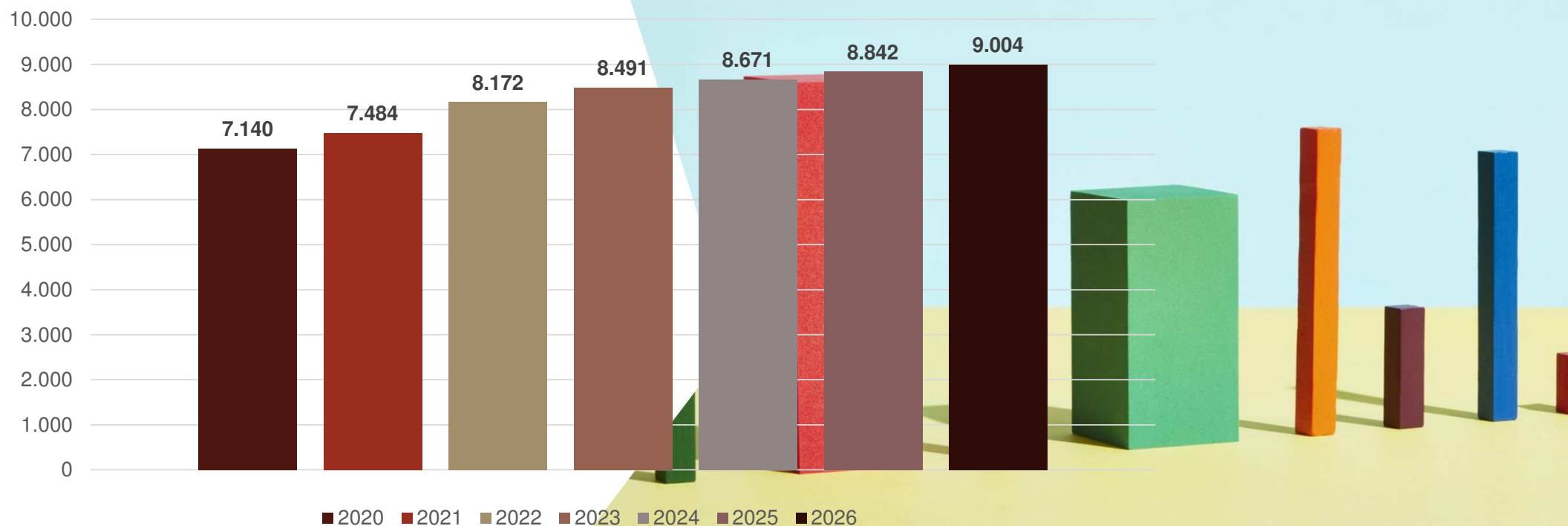
in 1.000 Euro





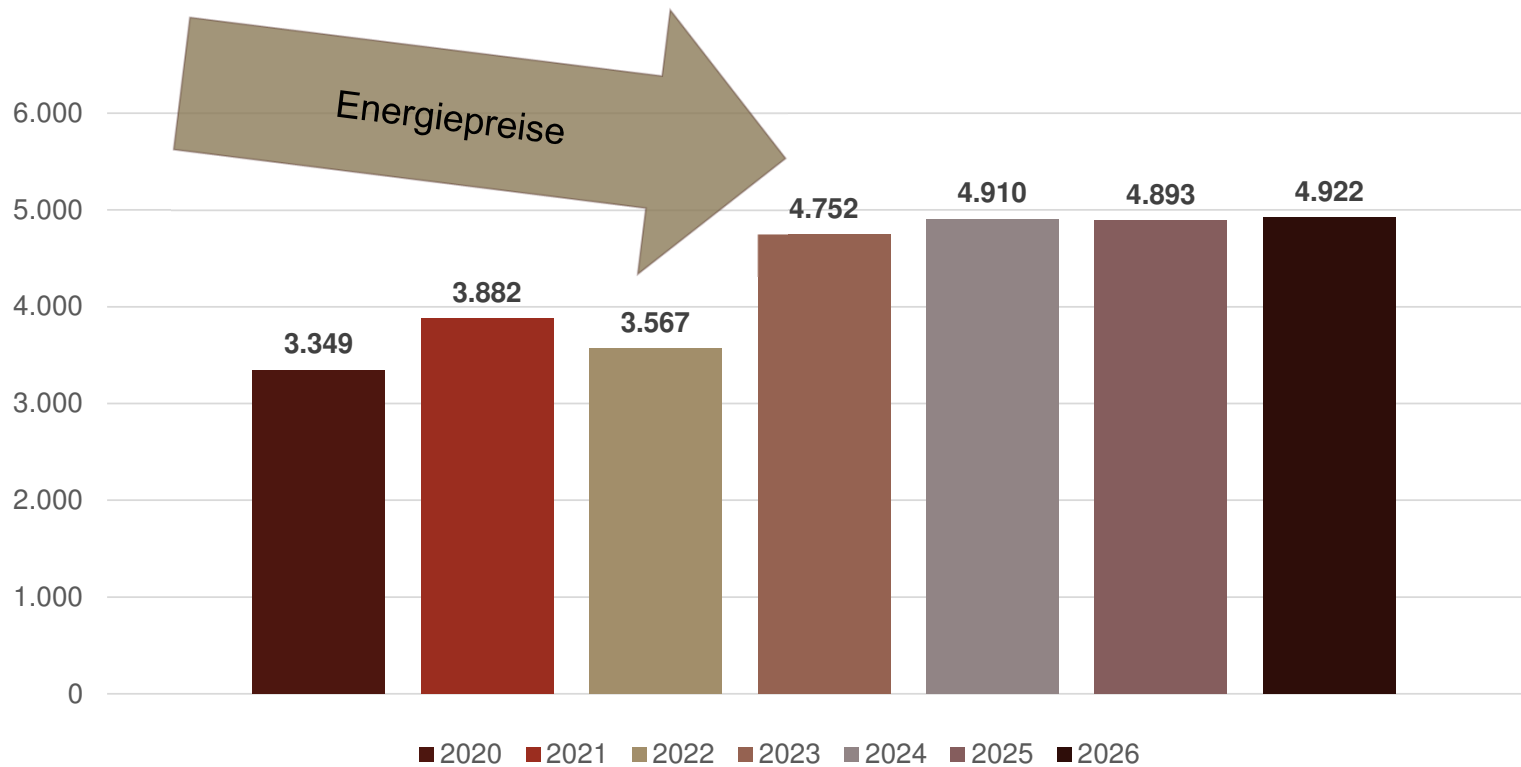
# Entwicklung Personalaufwendungen

in 1.000 Euro



# Entwicklung Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

in 1.000 Euro



Stadt Donzdorf





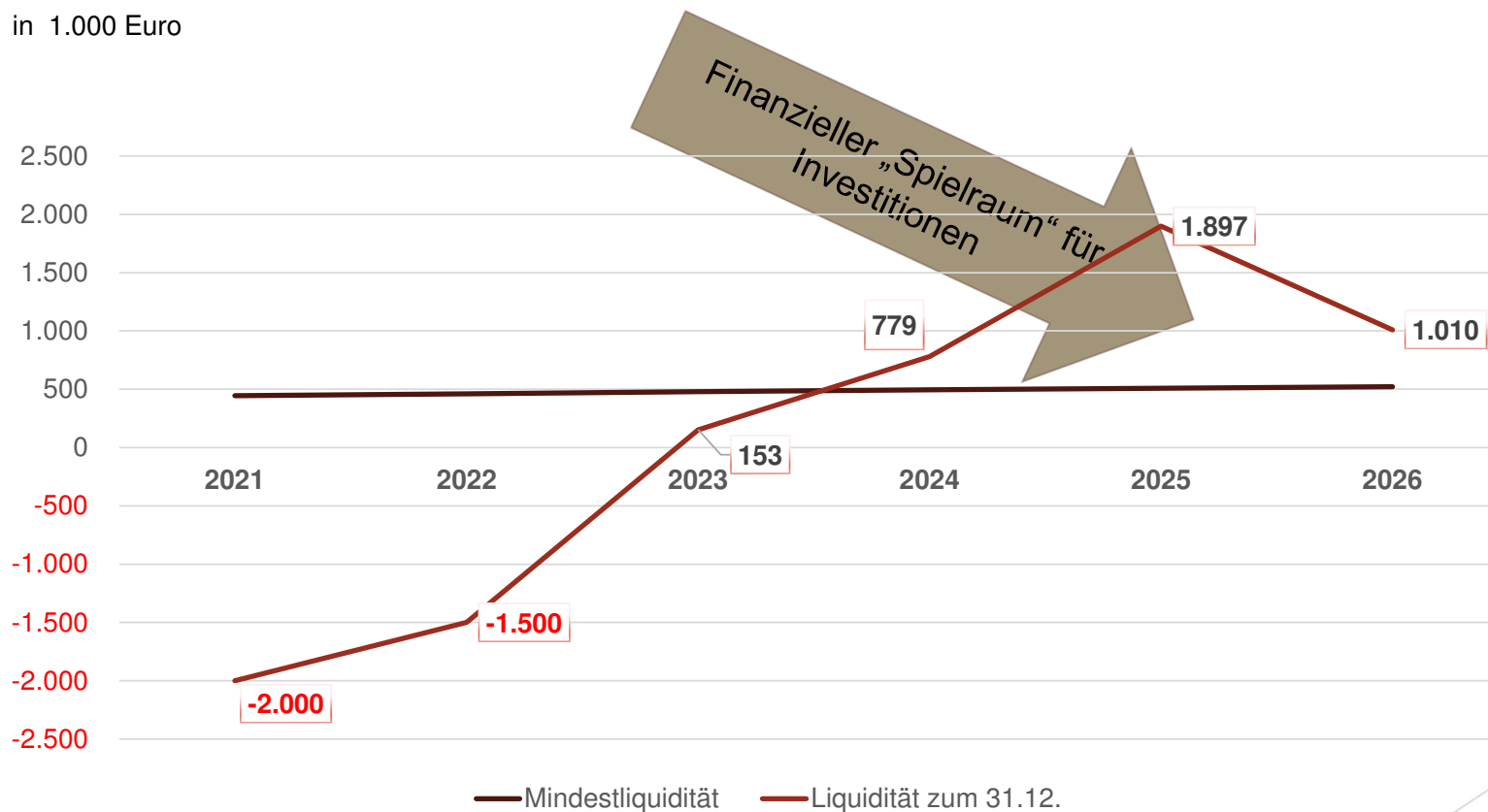
# Ressourcen- bzw. Zuschussbedarf einzelner öffentlicher Einrichtungen

▶ Bäder	641.000 Euro
▶ Volkshochschule	55.000 Euro
▶ Musikschule	144.000 Euro
▶ Bücherei	199.000 Euro
▶ Feuerschutz	286.000 Euro
▶ Vereinsförderung	130.000 Euro
▶ Sportstätten	627.000 Euro
▶ Tageseinrichtungen für Kinder	1,6 Mio. Euro
▶ Schulen, Betreuung, Mensa, Jugendarbeit	2,1 Mio. Euro
▶ Stadthalle	358.000 Euro



# Entwicklung Cash-Flow

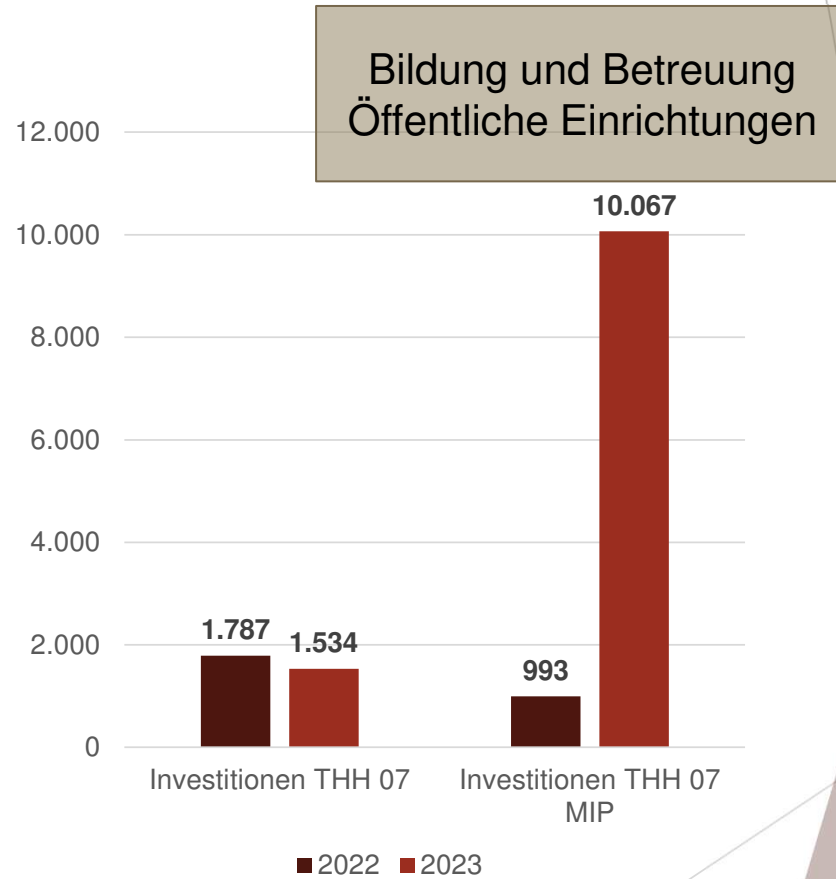
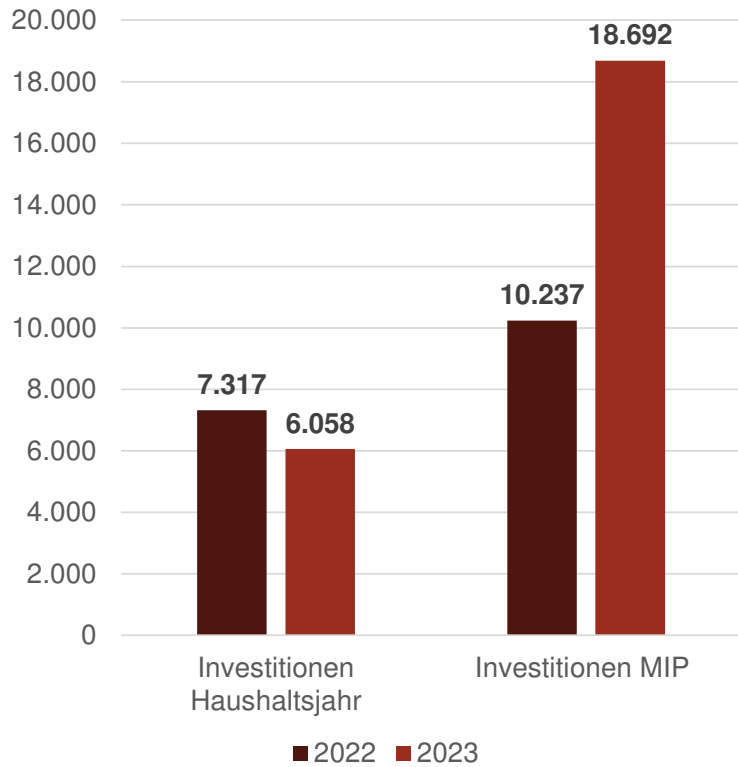
in 1.000 Euro





# Investitionen 2022/2023

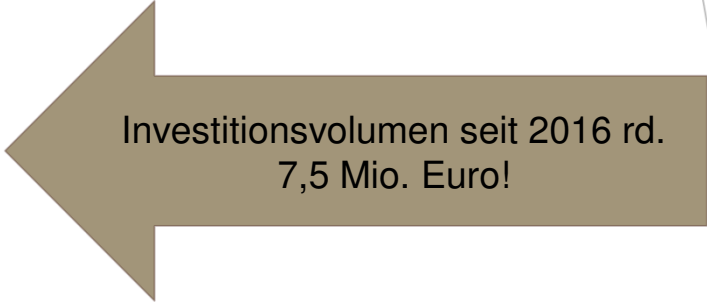
in 1.000 Euro





# Investitionsschwerpunkte 2023

- ▶ Schulträgeraufgaben
- ▶ Tageseinrichtungen für Kinder
- ▶ Gesamt 1,41 Mio. Euro
  - ▶ Umbau und Sanierung der Grundschule Reichenbach 500.000 Euro
  - ▶ Beginn Sanierung Steingarten Grundschule 150.000 (weitere 3,45 Mio. Euro bis 2026)
  - ▶ Sanierung städtische u kirchliche Kitas 210.000 Euro
  - ▶ Außenbereich mit Spielplatz GS Winzingen 70.000 Euro
  - ▶ Schulbudgets mit Digitalpakt 210.000 Euro
  - ▶ Planungsrate Bau 3-gruppige Kindertagesstätte 50.000 Euro (2,35 Mio. Euro 2024-2026)
  - ▶ Neubau eines Waldkindergartens 220.000 Euro



Investitionsvolumen seit 2016 rd.  
7,5 Mio. Euro!





# Investitionsschwerpunkte 2023

- ▶ Öffentliche Einrichtungen
- ▶ Sportstätten
  - ▶ 2023 Erneuerung Flutlicht Trainingsgelände 60.000 Euro
  - ▶ 2024 Bau eines Kunstrasenplatzes 800.000 Euro
  - ▶ 2026 Bau einer Kalthalle 500.000



# Investitionsschwerpunkte 2023

in 1.000 Euro

- ▶ Ausbau digitale Infrastruktur
  
- ▶ Breitbandausbau Reichenbacher Tal 3,5 Mio. Euro
  - ▶ Förderquote 90 %
  - ▶ Kombinierte Bundes- und Landesförderung
  - ▶ Erneuerung und Sanierung von Straßenabschnitten
  - ▶ Koordination mit Investitionen des Stauerwerks
  - ▶ Fertigstellung Herbst 2024



# Investitionsschwerpunkte 2023

in 1.000 Euro

## ► Brandschutz

- Ausbau Digitalfunk. Feuerwehrtechnische Ausstattung 50.000 Euro
- 2025 und 2026 Planungsrate Entwicklung eines neuen Feuerwehrmagazins 1,8 Mio. Euro; weitere ca. 6,0 Mio Euro 2026 ff.



# Investitionsschwerpunkte 2023

in 1.000 Euro

## ► Stadtentwicklung

- Bau einer Tiefgarage Stadthaus am Wöhrplatz und Platzgestaltung Wöhrplatz 350.000 Euro
- 2024 – 2026 insgesamt 1,45 Mio. Euro Ausbau Poststraße 2. BA; Sonstige Sanierungsmaßnahmen
- Sanierungszuschüsse Land

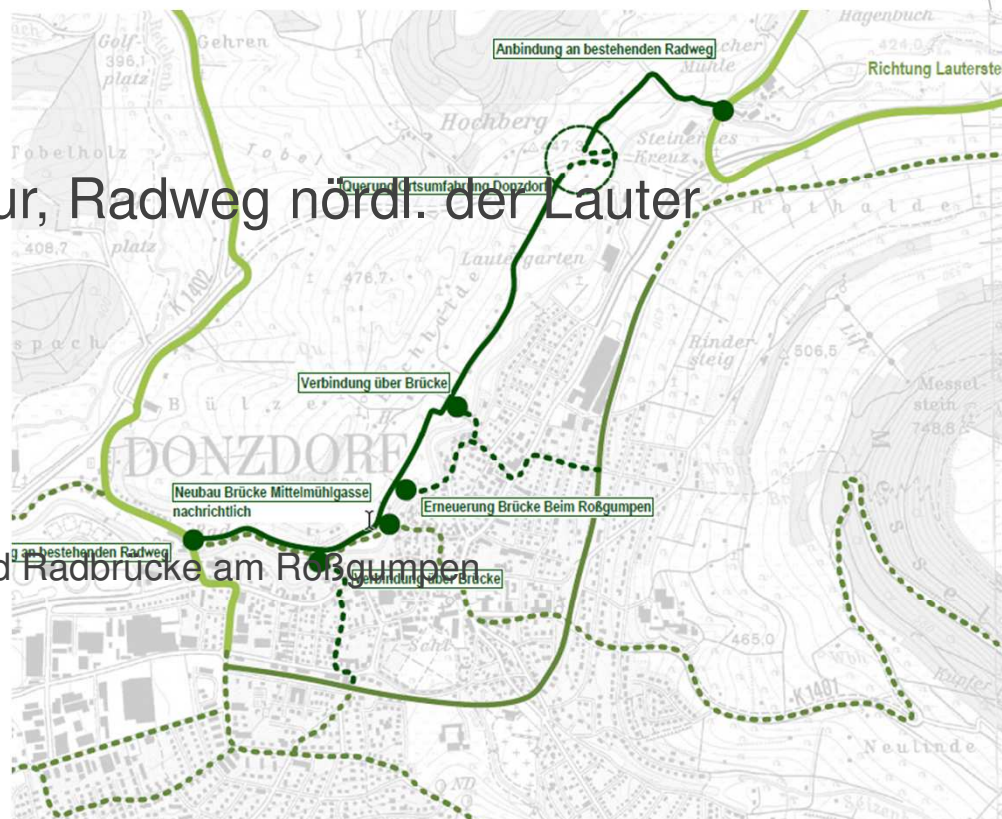




# Investitionsschwerpunkte 2023

in 1.000 Euro

- ▶ Radverkehrsinfrastruktur, Radweg nördl. der Lauter
- ▶ 2023 1,97 Mio. Euro
  - ▶ Förderquote 90 %
  - ▶ Inklusive Erneuerung Fuß- und Radbrücke am Roßgumpen

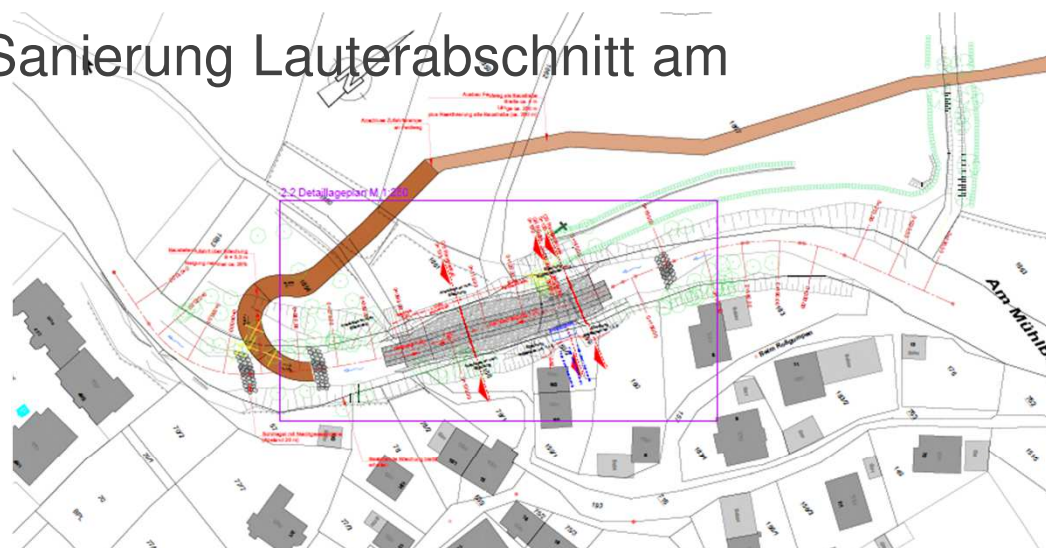




# Investitionsschwerpunkte 2023

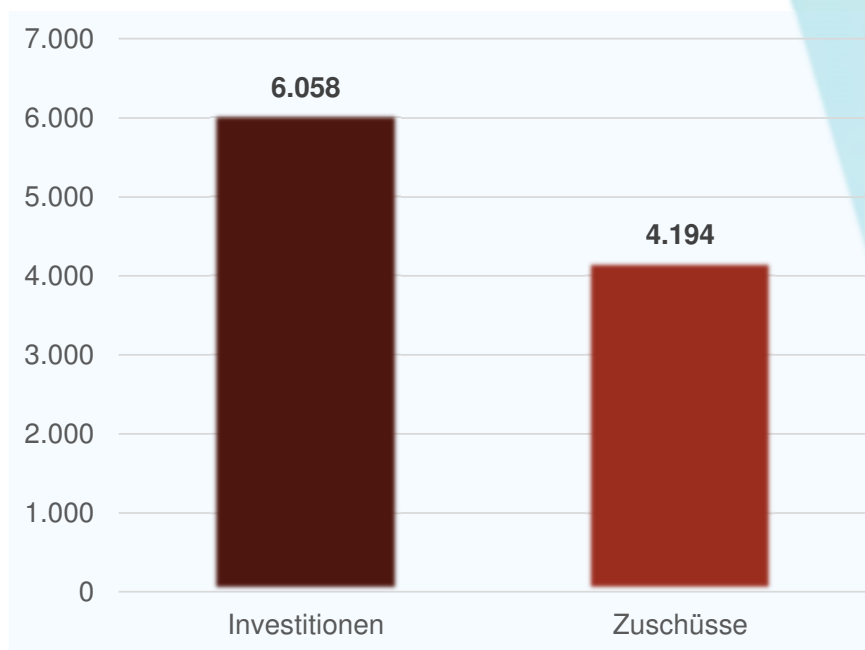
in 1.000 Euro

- ▶ Renaturierung und Sanierung Lauterabschnitt am Roßgumpen
- ▶ 2023 1,00 Mio. Euro
- ▶ 2024 300.000 Euro
- ▶ Förderquote 90 %

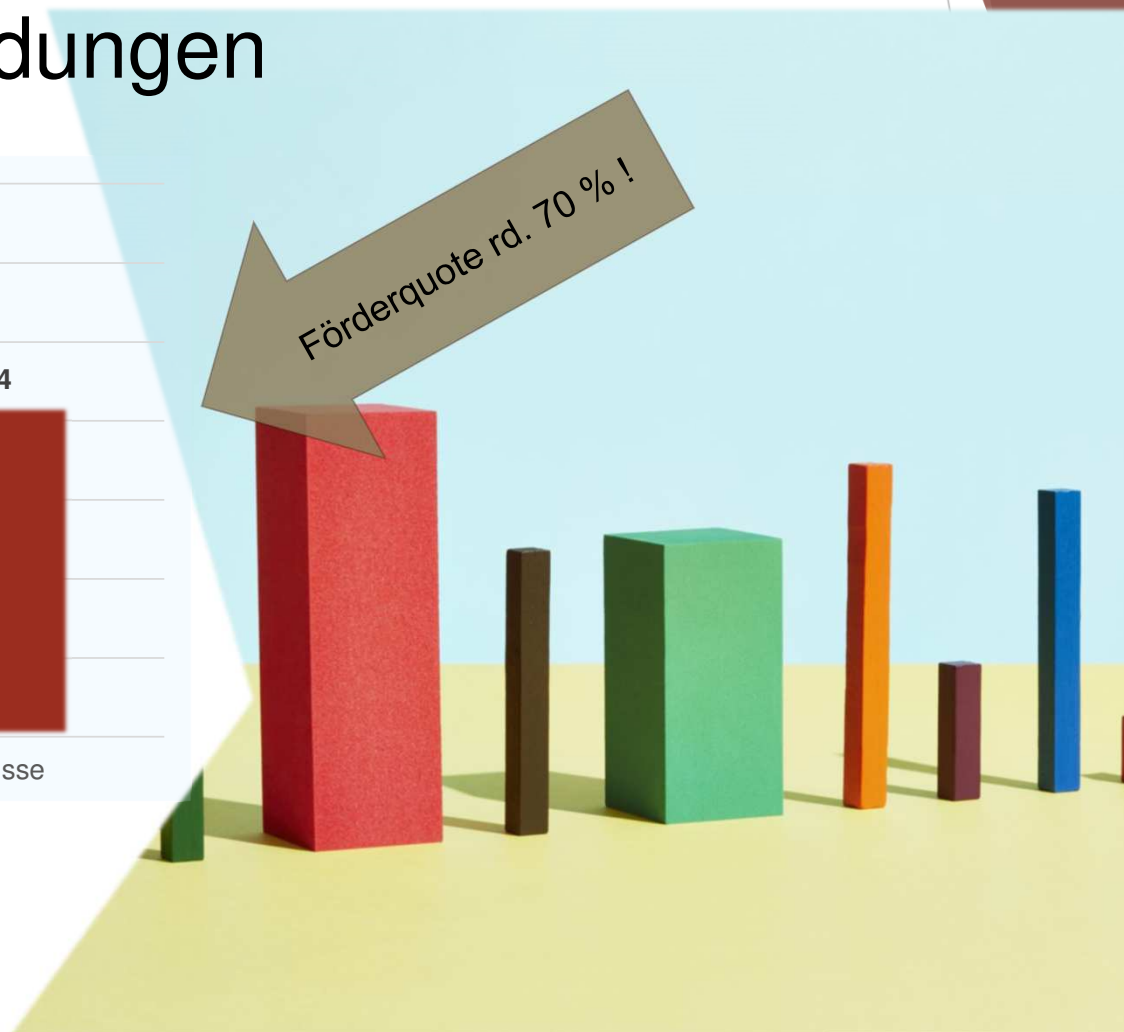




# Investitionen 2023 – Zuschüsse und Investitionszuwendungen



Förderquote rd. 70 % !

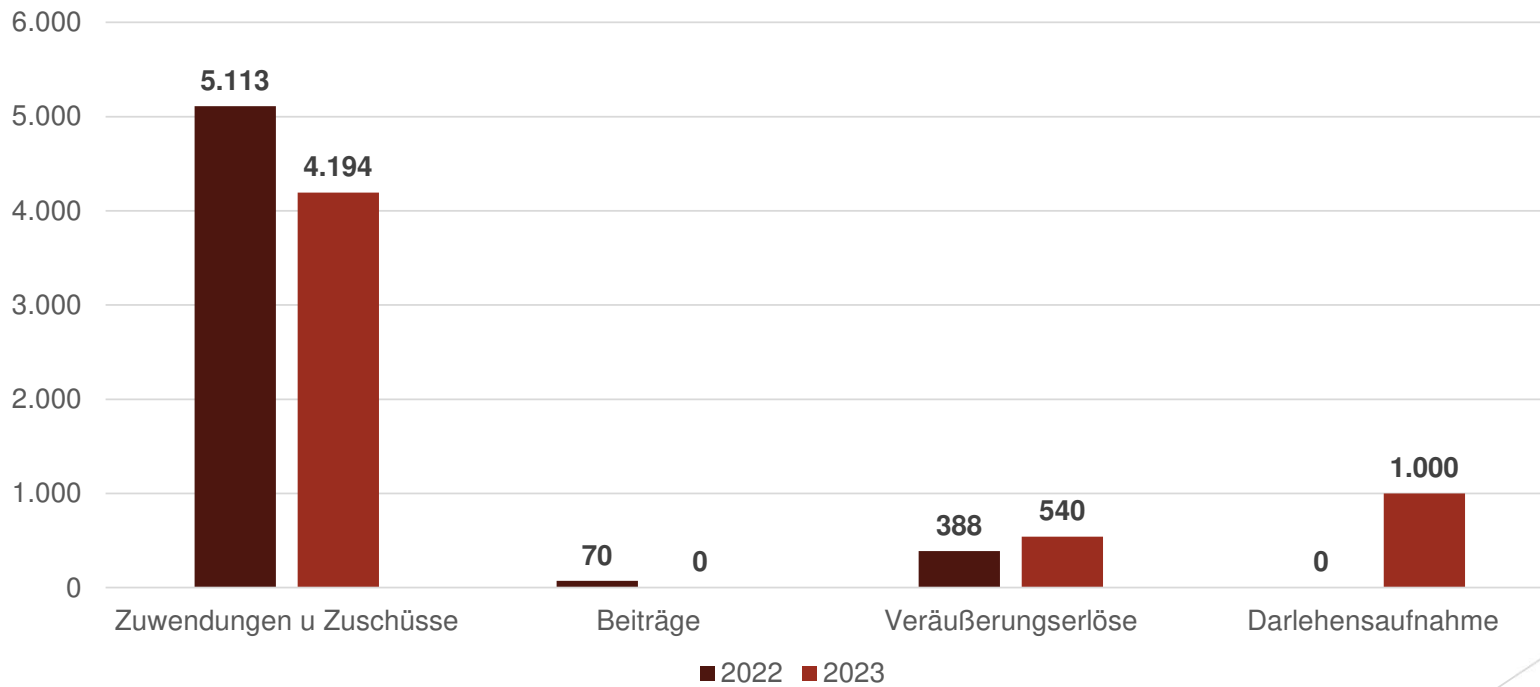






# Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2022/2023

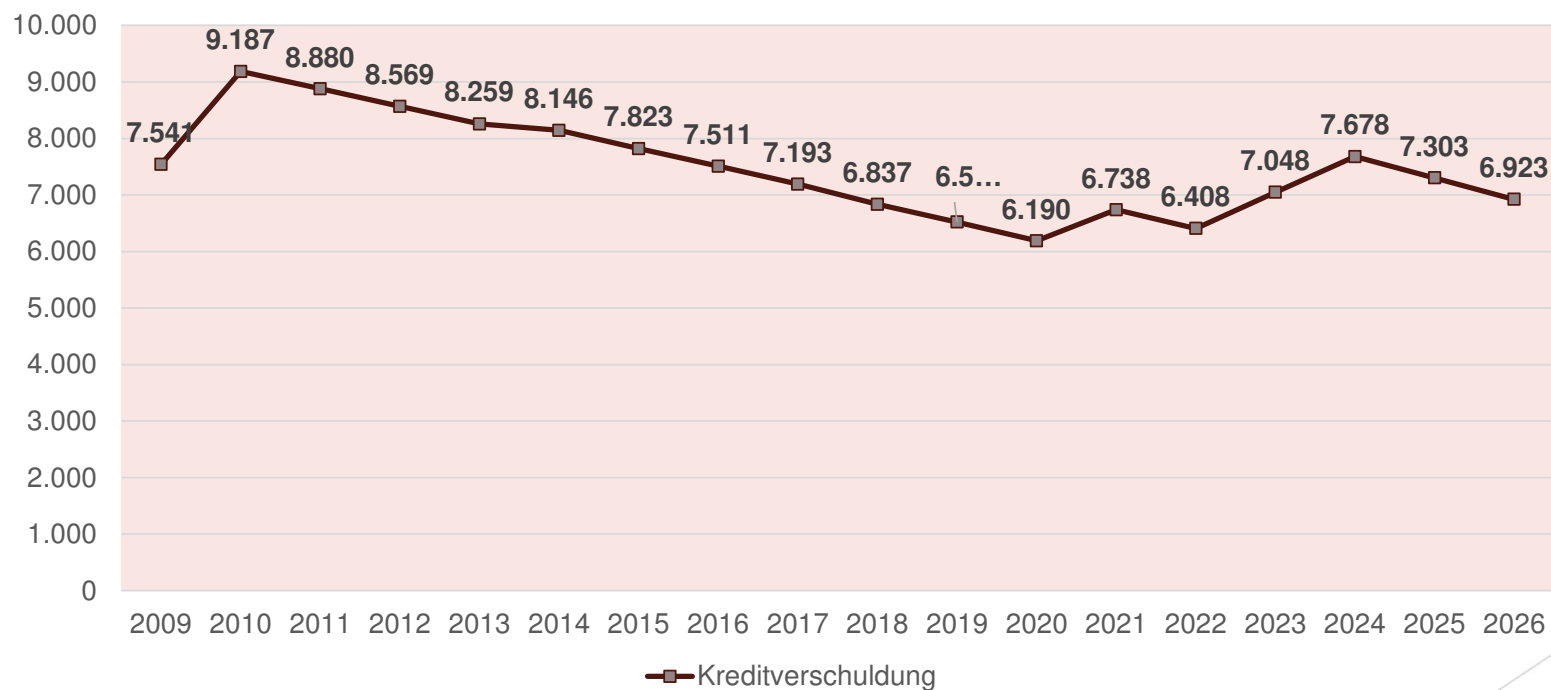
in 1.000 Euro





# Verschuldung Kernhaushalt Mehrjahresvergleich

in 1.000 Euro



Stadt Donzdorf

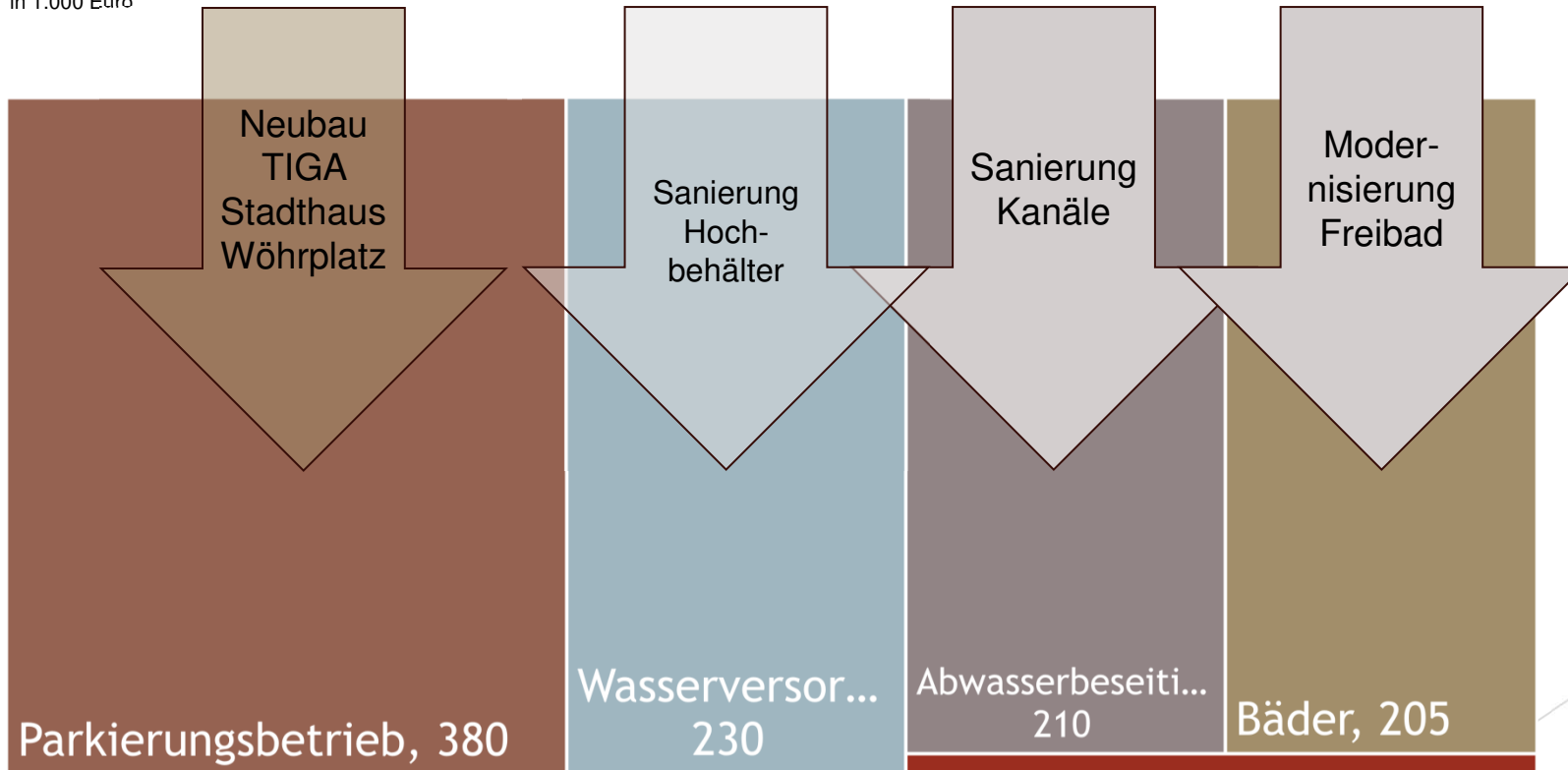




# Investitionsschwerpunkte 2023

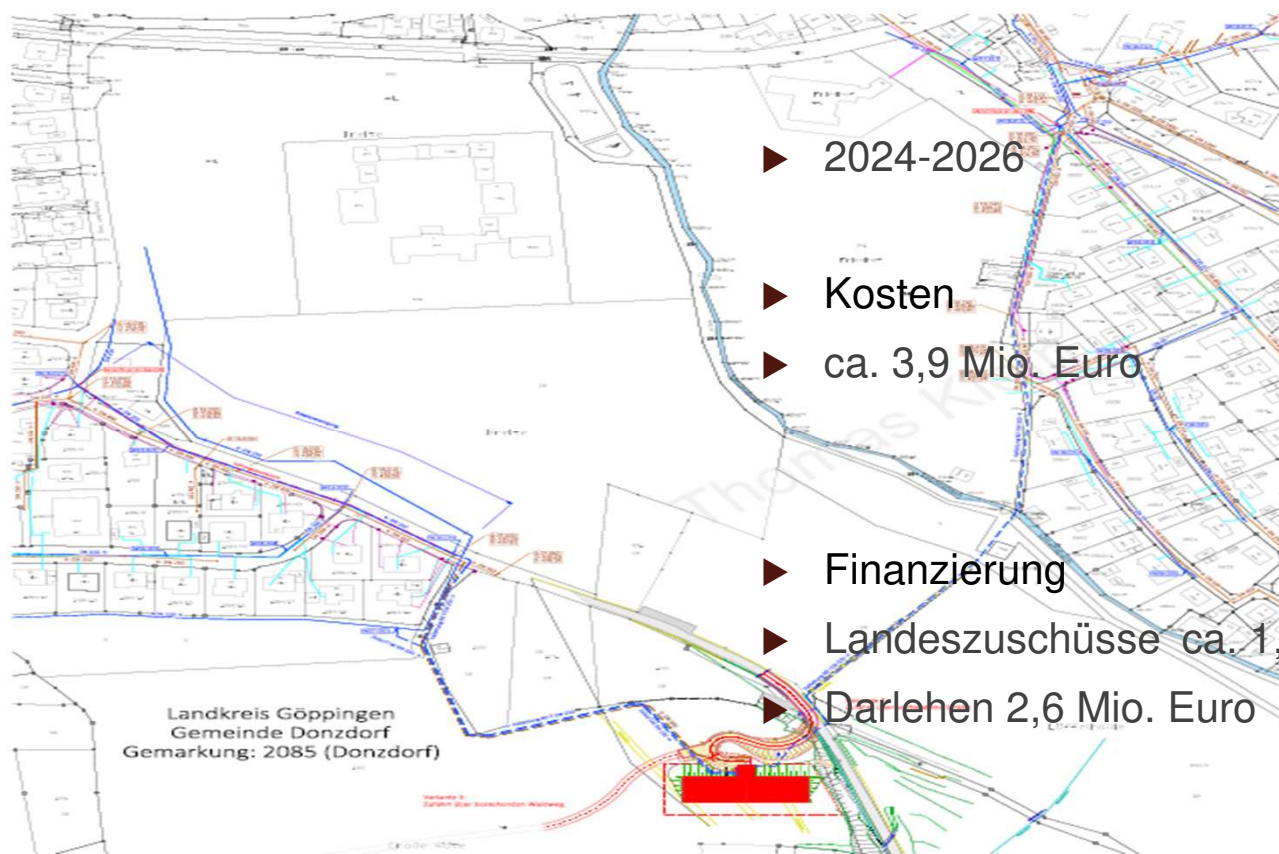
## Eigenbetriebe

in 1.000 Euro





# Investitionsschwerpunkte Stadtwerke Wasserversorgung – Neubau „Hochbehälter Marren“



- ▶ 2024-2026
- ▶ Kosten
- ▶ ca. 3,9 Mio. Euro
- ▶ Finanzierung
- ▶ Landeszuschüsse ca. 1,3 Mio. Euro
- ▶ Darlehen 2,6 Mio. Euro



# Investitionsschwerpunkte Stadtwerke

## Parkierung – Neubau TIGA Stadthaus Wöhrplatz

Umsetzung, Bauherr Kreisbaugesellschaft  
2023 - 2025

Kosten netto  
ca. 1,15 Mio. Euro

**Finanzierung**

Landeszuschüsse	ca. 180 TE
Steuererstattung	ca. 220 TE
Darlehen	750 TE

01  
T0  
- Hauptstraße -



# Investitionsschwerpunkte Stadtwerke

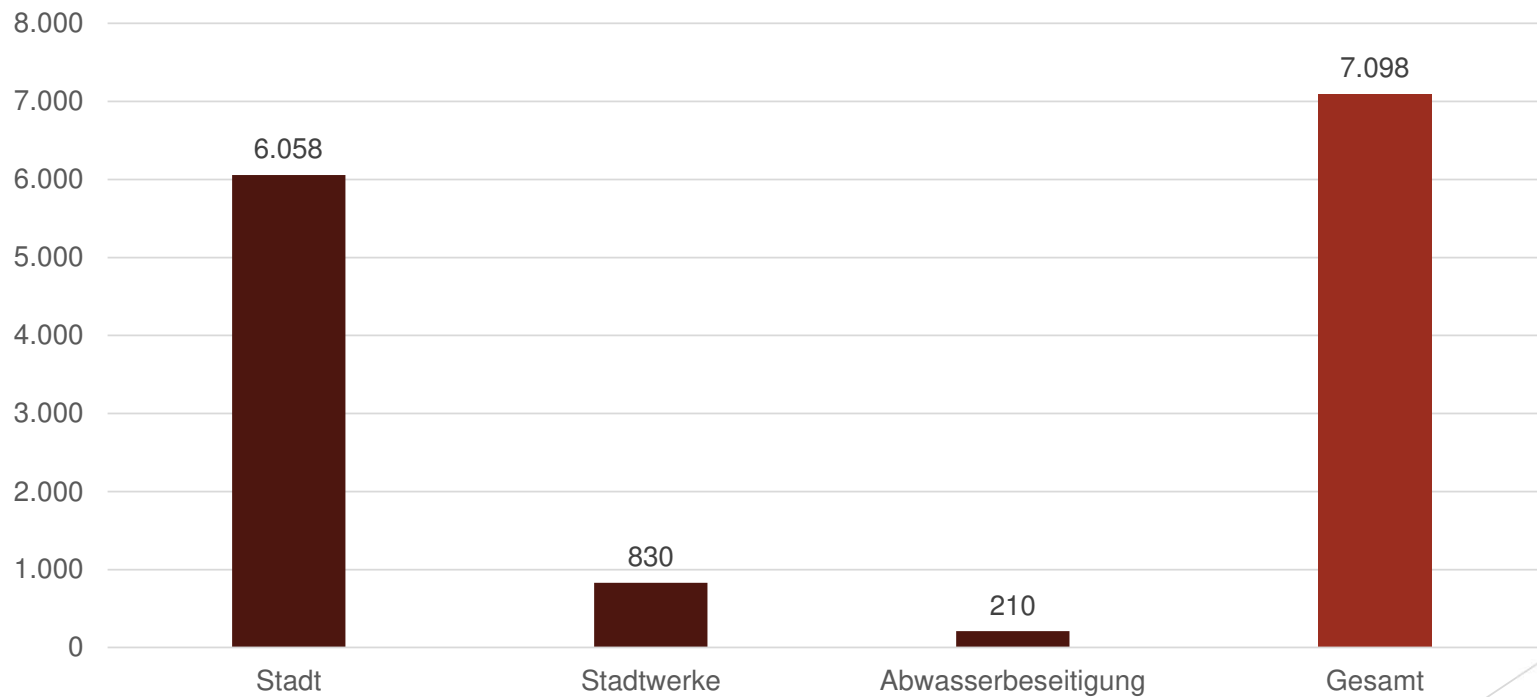
## Bäder – Generalsanierung Hallenbad



- ▶ 2023 - 2026
- ▶ Kosten netto
- ▶ ca. 2.2 Mio. Euro
- ▶ Finanzierung
- ▶ Landeszuschüsse 1,3 Mio. Euro
- ▶ Darlehen 850 TE

# Übersicht Stadt und Eigenbetriebe - Investitionen

in 1.000 Euro



StadtDonzdorf







Sehr geehrte Damen und Herren,

geopolitische Krisen bedrohen ohne Zweifel das Modell Deutschland, das sicherlich einer der größten Profiteure der letzten Dekaden war. Wir alle spüren das aktuell sehr deutlich. Es bleibt zu hoffen, dass die große Politik die richtigen Lehren zieht und nicht neue Abhängigkeiten geschaffen werden. Mehr denn je sind deshalb die Vorhersagen für die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren mit großer Vorsicht zu bewerten. Einmal mehr bedeutet dies „auf Sicht zu fahren“ und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Das 2023er Planwerk mit der Finanzplanung bis 2026 hat nach wie vor hohe Standards in den örtlichen Einrichtungen garantiert und ein ehrgeiziges Investitionsvolumen vorgesehen. Es muss allen klar sein, dass es für den Bestand bzw. für die Umsetzung keinerlei Garantien gibt. Die Möglichkeiten der örtlichen Einnahmenerzielung werden zunehmend maximal ausgestaltet und staatliche Sonderprogramme sind nicht unendlich finanzierbar. Erste Anzeichen einer leichten gesamtwirtschaftlichen Erholung lassen jedoch auf eine finanziell positivere Entwicklung hoffen, denn ohne diese Perspektiven lassen sich die gewohnten Standards nur schwer erhalten.